

Günter Distelrath: „Wer den Fußball liebt, darf nicht wegschauen“

Anlaufstellen für Gewalt- und Diskriminierungsvorfälle

Die DFB-Landesverbände haben basierend auf den Handlungsempfehlungen für Gewalt- und Diskriminierungsvorfälle Anlaufstellen eingerichtet. Die Vernetzung und Qualifizierung der 21 Stellen läuft auf Hochtouren. Zudem muss das Angebot bekannter gemacht werden.

„Wer unseren Sport liebt, darf nicht wegschauen“, sagt Günter Distelrath. Der Präsident des Norddeutschen Fußball-Verbands verantwortet im DFB-Präsidium den Bereich Anti-Diskriminierung. „Die Meldung von Vorfällen durch die Schiedsrichter und die Ahndung durch die Sportgerichte deckt vieles ab. Aber eben nicht alles. Durch das Netzwerk der Anlaufstellen ist der Fußball nun noch stärker aufgestellt. Wer einen Vorfall von Gewalt, Diskriminierung, Rassismus oder Extremismus erlebt, der soll - und muss eigentlich - eine Meldung bei der Anlaufstelle seines Landesverbands abgeben.“

Drei Fachaustausche seit vergangenem Sommer

Seit einem ersten Vernetzungstreffen im Sommer fanden drei digitale Fachaustausche statt. Themenschwerpunkte waren Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus. „Wir hatten nur wenige Wochen Spielbetrieb, bevor der zweite Lockdown griff. Trotzdem kamen einige Anfragen rein“, erzählt Felix Agostini, der die Anlaufstelle des Niedersächsischen Fußballverbands besetzt. „Ein Verein bat nach Vorfällen bei einer Hinrunden-Partie um Beratung, wie man vor dem Rückspiel deeskalierend handeln könnte.“ Auch Schiedsrichter hätten den Austausch gesucht. Die spielfreie Zeit, sagt Agostini, wolle man nutzen, um die Anlaufstelle bekannter zu machen.

Bei den Fachaustauschen werden die Anlaufstellen auch gezielt mit Expert*innen und Fachstellen vernetzt. Die Sportprojekte des Programms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ sind seit dem ersten Fachaustausch dabei.

Den zweiten Fachaustausch zum Antisemitismus führte das MAKKABI-Projekt „Kein Platz für Antisemitismus auf deutschen Sportplätzen“ federführend durch. Beim Thema Rechtsextremismus wurden die Amadeu Antonio-Stiftung und die KoFaS hinzugezogen.

DFB und Landesverbände wollen Betroffene unterstützen

Die Schiedsrichter*innen meldeten für die Saison 2019/2020 lediglich bei 0,45 Prozent aller bundesweit erfassten Spiele einen Gewalt- oder Diskriminierungsvorfall. Bei den LV-Anlaufstellen sollen insbesondere alle Vorfälle, die nicht in den Spielbericht eingehen konnten, zum Beispiel auch Gewalt- oder Diskriminierungsvorfälle nach dem Spiel und abseits des Platzes, gemeldet werden. Das gibt auch weiteren Vereinsverantwortlichen und Zuschauer*innen die Möglichkeit, Vorfälle zu melden.

Der DFB und seine Landesverbände erhoffen sich, so schneller und häufiger Kenntnis von Vorfällen zu erhalten, um diese adäquat bearbeiten und Betroffene unterstützen zu können. Mit dem gesteigerten Wissen aus der Praxis sollen dann zum einen die alternativen Sanktionsmöglichkeiten gemeinsam mit der Sportgerichtsbarkeit ausgebaut und zum anderen die Präventionsmaßnahmen angepasst werden. [th]

Im Hamburger Fußball-Verband ist HFV-Mitarbeiter Adrian Höhns Anlaufstelle für Gewalt- und Diskriminierungsvorfälle. Zu erreichen ist Adrian Höhns per E-Mail (adrian.hoehns@hfv.de) und telefonisch unter 040/ 675 870 15.



Foto: Thomas Boecker/DFB

Distelrath: „Durch Netzwerk der Anlaufstellen ist Fußball noch stärker aufgestellt“

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Viel Zustimmung für die HFV-Pläne

Am 22. Januar 2021 fand erneut eine Videokonferenz des Geschäftsführenden Präsidiums des HFV mit seinen Vereinen statt. Der Verband wollte wie angekündigt die Inhalte, Details und Hintergründe des offenen Briefs von HFV-Präsident Dirk Fischer an die Vereine vom 8. Januar (s. HFV-Info Nr. 1 vom 13.01.2021) und das weitere Vorgehen gemeinsam besprechen. 98 Vereine des HFV hatten sich angemeldet. Nachdem Dirk Fischer das Vorgehen des HFV und die Gründe erläutert hatte, kamen die Vereine zu Wort. Es wurden verschiedene Alternativen, wie z.B. die Verlängerung der Saison bis ins Jahr 2022, besprochen. Die überwiegende Zahl der Wortmeldungen gaben Zustimmung für den vom HFV vorgeschlagenen Weg, die Saison aufgrund der aktuellen Verfügungslage, die eine Nutzung der Plätze und Trainingsmöglichkeiten bis zum 14. Februar untersagt, und dem engen Zeitplan abzubrechen. Auf- und Abstiege würden dann nicht stattfinden. Der Neustart des Spielbetriebs würde mit der Staffeleinteilung aus dem Sommer letzten Jahres erfolgen. Besondere Details, die beispielsweise den Jugendspielbetrieb oder auch überregionale Wettbewerbe betreffen, sind noch zu abschließend zu bewerten.

Am Ende der Wortbeiträge wurde ein Meinungsbild der teilnehmenden Vereine eingeholt. Dabei stimmten 76 für den Vorschlag des HFV und 17 dagegen.

Für den Fall, dass die Saison nicht gewertet wird, aber

die Verfügungen der Behörden eine Nutzung der Plätze für den Trainings- und Spielbetrieb doch vor Ende Juni 2021 ermöglichen sollten, hat der HFV eine Alternative entwickelt. Diese wurde im zweiten Teil der Videokonferenz vorgestellt. Hierbei handelt es sich um einen organisierten Freundschaftsspielbetrieb (Arbeitsbegriff „Pflicht-Freundschaftsspiele“) auf freiwilliger Basis. Das genaue Modell, die Rahmenbedingungen und Vorgaben wird allen Vereinen des HFV zugestellt und auf der Homepage des HFV veröffentlicht werden.

Zudem kündigte HFV-Präsident Dirk Fischer an, dass der LOTTO-Pokal bei den Herren, Frauen und A-Junioren möglichst noch zu Ende gespielt werden soll, um auf sportlichem Weg Pokalsieger*innen zu ermitteln.

Das weitere Vorgehen wird das HFV-Präsidium in seiner Sitzung am 4. Februar 2021 besprechen.



Foto: HFV

Viel Zustimmung für die HFV-Pläne gab es in der Videokonferenz (v. lks.): HFV-Geschäftsführer Karsten Marschner, HFV-Schatzmeister Christian Okun, HFV-Präsident Dirk Fischer und HFV-Vizepräsident Carl-Edgar Jarchow

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

Unsere Gewinnvereine der „Minitore für Kinderfußball“

Vier Vereine des Hamburger Fußball-Verbands können sich freuen: Sie gehören zu den Gewinnern der Aktion „Minitore für den Kinderfußball“ des DFB und bekommen jeweils vier Tore für ihre Nachwuchsteams.

Neben dem Rahlstedter SC gehören der SV Curslack-Neuengamme, TuS Aumühle-Wohltorf von 1910 e.V. und USC Paloma zu den glücklichen 150 Gewinnern.

Sobald der Ball auf den Sportplätzen in Deutschland endlich wieder rollen kann, sind die Minitore vor allem für den Einsatz in den neuen Spielformen des Kinderfußballs gedacht. Insgesamt 600 Tore hatte der DFB in Zusammenarbeit mit seinen Regional- und Landesverbänden im Rahmen der Aktion für den Amateurfußball ausgelobt. Die Resonanz war groß: Mehr als 18.000 Personen nahmen deutschlandweit für ihren Verein an dem Gewinnspiel teil.



Je vier dieser Minitore gehen an die vier Hamburger Vereine

Foto: Getty Images

BSA Ost trauert um Werner Hoffmann

Am Sonntag, 17. Januar 2021, erreichte die Schiedsrichter-Familie des Bezirks-Schiedsrichter-Ausschusses (BSA) Ost die traurige Nachricht vom Tode von Werner Hoffmann. Werner wurde am 21.12.1936 geboren und erlag 84-jährig einer schweren Krankheit. Sein Verein war der SC Hamm 02. Im Sommer 1967 wurde Werner Hoffmann Schiedsrichter und ging diesem Hobby mit Leidenschaft nach. Ebenso engagierte er sich bei seinem Verein in verschiedenen Positionen und war maßgeblich beteiligt am Bau des Clubheims an der Wendenstraße. Über viele Jahre machte sich Werner Hoffmann als Beobachter der Hamburger Spitzenschiedsrichter im Verbands-Schiedsrichter-Ausschuss und in der Regionalliga Nord einen guten Namen. Im BSA Ost war Werner Hoffmann von 1995 bis 1996 Beisitzer und viele Jahre Mitglied im Festausschuss. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Renate!



Foto: HFV

Duvenstedter SV belegt den dritten Platz des „Großen Stern des Sports“



Foto: HFV

Der Duvenstedter SV war live zugeschaltet und durfte sich über den dritten Platz freuen.

Publikumspreis für VfL Pinneberg

Neben Duvenstedt war mit dem VfL Pinneberg ein weiterer Verein des Hamburger Fußball-Verbands nominiert. Die Pinneberger wurden zudem mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Die Auszeichnung des „Großen Stern des Sports“ in Gold geht dieses Jahr nach Niedersachsen.

Mit der Initiative „DSV – Ich werde groß mit Sport in Duvenstedt“ schaffte es der Duvenstedter Sportverein auf Rang drei des „Goldenen Stern des Sports“ und darf sich über 5.000 Euro Preisgeld freuen. Das Projekt hilft zugezogenen Familien in dem stark wachsenden Hamburger Stadtteil, sich über den Sport schnell heimisch zu fühlen. Im Fokus stehen dabei Kinder und Jugendliche. Zudem versucht der Verein, den Nachwuchs davon zu begeistern, als Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter oder als Übungsleiterinnen und Übungsleiter selbst Verantwortung zu übernehmen.

IcanDO aus Hannover gewinnt „Großen Stern des Sports“ in Gold

Für seine Initiative „IcanDo@School“ wurde der Verein IcanDo aus Hannover mit dem „Großen Stern des Sports“ in Gold ausgezeichnet. Auch die 14 weiteren Finalisten gingen nicht leer aus: Sie teilen sich den vierten Platz und dürfen sich jeweils über 1.000 Euro freuen. Als „großartig, was die Sportvereine in diesen schwierigen Zeiten alles auf die Beine gestellt haben“, lobte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, der die Auszeichnung verlieh, alle Vereine im Hinblick auf die besonderen Herausforderungen des Jahres 2020.

„Die Projekte im Rahmen der ‚Sterne des Sports‘ machen Mut und sollten als Inspiration für alle Vereine dienen“, sagte DOSB-Präsident Alfons Hörmann und bedankte sich bei den Vereinen. Die Preisverleihung

des „Großen Stern des Sports“ am 18. Januar 2021 fand digital statt. Alle 17 nominierten Vereine, die zuvor den „Silbernen Stern des Sports“ in ihrem Bundesland gewonnen hatten, waren virtuell zugeschaltet.

Publikumspreis für Jana Glindmeyer vom VfL Pinneberg

Neben den Auszeichnungen der Vereine durch die Expertenjury wurde auch in diesem Jahr ein Publikumspreis vergeben. Hier wählte die breite Öffentlichkeit Jana Glindmeyer für ihr außerordentliches Engagement und ihren bemerkenswerten persönlichen Einsatz beim VfL Pinneberg zur Siegerin.

Als Vorsitzende der Sportjugend sowie als Kinderschutzbeauftragte war sie maßgeblich an dem Projekt „Stopp – Nicht mit mir!“ beteiligt. Dabei werden Kinder und Jugendliche mit einem Comic spielerisch darin bestärkt, in problematischen Situationen im Sport, „Nein“ zu sagen. Jana Glindmeyer und der VfL Pinneberg dürfen sich über eine Prämie in Höhe von 2.000 Euro freuen.

Der Hamburger Fußball-Verband gratuliert dem Duvenstedter SV und dem VfL Pinneberg herzlich zu den Auszeichnungen und bedankt sich für ihr besonderes Engagement!

Seit 2004 würdigen der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Volksbanken Raiffeisenbanken mit dem Wettbewerb „Sterne des Sports“ alljährlich außergewöhnliche Aktivitäten oder Angebote von Sportvereinen und deren außergewöhnliches Engagement.



Foto: Sterne des Sports

Jana Glindmeyer gewinnt mit dem VfL Pinneberg den Publikumspreis 2020.

Online-Gewinnspiel:

HFV-Partner IKK classic verlost ein Apple iPad

Corona hat die Welt lahmgelegt. Zumindest, was Treffen mit anderen Leuten betrifft. Kaum etwas ist seitdem in unserem täglichen Leben so wichtig, wie eine vernünftige Anbindung ans Internet – und für Familien am besten gleich mehrfach. Besuche bei Freunden und Verwandten, die Teambesprechung mit Kollegen, Matheunterricht, ein gemeinsames Training mit der Fitnessgruppe oder Shopping – alles davon ist aktuell nur noch online möglich. Damit es weniger Streit in der Familie gibt, wer wann welches Gerät benutzen darf, verlost die IKK classic in Hamburg ein APPLE iPad Wi-Fi (2020), 128 GB. Das 10,2 Zoll

große Tablet kommt in Space Grau.

Um zu gewinnen, muss man nur bis zum 31. März 2021 an der Verlosung unter www.ikk-classic.de/ipad teilnehmen und ein wenig Glück haben.

Die IKK classic ist die größte Innungskrankenkasse in Deutschland und die Krankenkasse mit den meisten Zusatzleistungen. Bei unabhängigen Krankenkassentests von Verbraucherratgebern und Marktforschungsunternehmen erhält die IKK classic regelmäßig Bestnoten. Zuletzt bescheinigte das Online-Vergleichsportal krankenkasseninfo.de der IKK classic unter anderem, gute Leistun-



Foto IKK classic

Die IKK classic verlost ein iPad

gen für Schwangere und junge Familien sowie Top-Leistungen für Auszubildende.



Ausbildung zum **Kaufmann für Versicherungen und Finanzen – Vertrieb** (m/w/d)

SIGNAL IDUNA ist einer der Top-Service-Versicherer in Deutschland. Und wir möchten noch besser werden. Mit motivierten Menschen. Mit dir. Bewirb dich jetzt!

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Abschluss: abgeschlossener Schulabschluss

- Das bieten wir dir:** ✓ Grundsätzliche Übernahme nach erfolgreichem Abschluss ✓ Attraktive Ausbildungsvergütung
✓ Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie 30 Tage Urlaub im Jahr ✓ Flexible Gestaltung der Arbeitszeiten
✓ Monatlich 40 Euro vermögenswirksame Leistungen zusätzlich zur Ausbildungsvergütung u.v.m.

Generalagentur Jakovos Libanios
Holstenwall 12 / HWK Raum 5.13
20355 Hamburg
Mobil 0174 1856431

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

„Als die Alster 1997 zugefroren war, bin ich mal quer mit dem Rad rüber“

Das Jubiläums-Interview mit Heiko Arlt

Heiko Arlt hat beim HFV Vieles erlebt. Vom Einzug des Internets bis zum Umzug des Verbands nach Jenfeld. Im Januar feiert der Teamleiter des Spielbetriebs sein 25-jähriges Dienstjubiläum – Pandemie-bedingt ohne große Feierlichkeiten, sondern ganz leise. Für uns ein Anlass, mit ihm zurückzuschauen – und ihn auch mal privat kennenzulernen. Und natürlich sagen wir herzlichen Glückwunsch zu 25 Jahren beim HFV! 25 Jahre – 25 Fragen. Los geht's!

(Das ganze Interview gibt es auch im Video auf hfv.de. Klickt rein!)

HFV: 25 Jahre beim HFV bedeuten für mich...

Heiko Arlt: ..., dass ich mich 25 Jahre auf jeden Arbeitstag gefreut habe.

HFV: Das Beste an meinem Job ist...

Heiko Arlt: ..., dass ich mich während der Arbeitszeit über Fußball mit anderen Personen unterhalte und immer sagen kann: „Das ist beruflich.“

HFV: Was mich beim HFV schon mal auf die Palme bringt, ist...

Heiko Arlt: ..., wenn man Entscheidungen, die auf Grund der Satzung und Ordnungen des HFV so getroffen werden müssen, nicht toleriert werden. Man darf anderer Meinung sein oder etwas nicht gut finden, aber trotzdem kann man mit der Entscheidung respektvoll umgehen.

HFV: Wenn ich die Jahre Revue passieren lasse, fällt mir als erstes ein, ...

Heiko Arlt: ... dass ich mit unserem damaligen Präsidenten Dr. Friedel Gütt einen sehr positiv prägenden Menschen kennenlernen durfte, dem ich sehr viel zu verdanken



Heiko Arlt an seinem Arbeitsplatz. Im Januar 2021 feiert Heiko Arlt sein 25-jähriges Dienstjubiläum beim HFV.

habe. Zudem vermisse ich die Runden in unserem Konferenzraum, die wir gedreht haben, um die Meldebögen (damals nicht online) für jeden Verein zusammen zu sammeln, in einen Briefumschlag zu stecken und den Adressaufkleber drauf zu machen. Denn nach jeder Runde gab es eine kleine Belohnung.

HFV: Als ich damals beim HFV angefangen habe, ...

Heiko Arlt: ... war der erste Arbeitstag (2. Januar 1996) nach heutigen Maßstäben undenkbar. Internet und Mailverkehr waren nicht vorhanden und auch das Handy war eher eine Rarität. Um 9 Uhr wurde das Telefon freigeschaltet und klingelte durchgehend. Wenn man aufgelegt hatte, war bereits der nächste am Telefon. Im Büro war ich mit Uschi Wendland und Jörg Timmermann, die keine

Zeit hatten mit mir zu sprechen. Erst als das Telefon um 16 Uhr weggeschaltet wurde, wurden die Telefonate, zu denen man sich handschriftlich Notizen gemacht hatte, abgearbeitet und man konnte sich unterhalten.

HFV: Die größte Veränderung in 25 Jahren beim HFV ist für mich...

Heiko Arlt: ... der Umzug der HFV-Geschäftsstelle vom Schlump nach Jenfeld. Ich gehörte damals zu denen, die damit sehr zufrieden waren, da ich schon immer im Osten von Hamburg wohnte und ich nicht mehr um die Alster herumfahren musste, um zu meinem Arbeitsplatz zu kommen. Als die Alster 1997 zugefroren war, bin ich auch mal quer über die Alster gefahren. Leider war das selten der Fall.

HFV: Wenn ich zurückblicke, bin ich besonders stolz auf...

Heiko Arlt: ...die überwiegende Anerkennung in Bezug auf unsere Arbeit, die wir im HFV machen. Privat bin ich stolz darauf, dass ich, so wie ich lebe, gesund, zufrieden und glücklich bin.

HFV: Für die nächsten 25 Jahre nehme ich mir vor, ...

Heiko Arlt: ... die Rente zu erreichen und meine Arbeit bis zur Rente weiterhin mit Spaß auszuüben. Alles andere wird die Zeit mit sich bringen. Wichtig ist für die Zukunft positiv nach vorne zu schauen und gesund zu bleiben.

HFV: In der Mittagspause...

Heiko Arlt: ... genieße ich es, mit meinen Arbeitskollegen mal über andere Dinge als die Arbeit zu sprechen.

HFV: Mein Lieblingsort in Hamburg...

Heiko Arlt: ... ist, wie wahrscheinlich für die viele Hamburger, der Hamburger Hafen und der Elbstrand. Zum einen haben wir Hamburger die Welt stets zu Gast und viele Menschen wollen mindestens einmal nach Hamburg, was für uns Hamburger die Heimat ist.

HFV: Am Wochenende...

Heiko Arlt: ... ist bei mir immer alles möglich. Ich bin als Schiedsrichter unterwegs, gelegentlich gibt es ein Frühstück im Schweinske, Tanzen gehen, mit meiner Schwester Pokemon jagen, Fahrradtouren machen und was sonst noch die Freizeit erlaubt – leider erst, wenn es wieder möglich ist.

HFV: Nach der Arbeit...

Heiko Arlt: ... freue ich mich darauf, nichts mit Fußball zu tun zu

haben. Auch wenn mir die Arbeit Spaß macht, versuche ich in der Freizeit so wenig mit Fußball zu tun zu haben wie möglich. Da ich aber auch als Schiedsrichter unterwegs bin, gehört Fußball gelegentlich dazu.

HFV: Fischbrötchen oder Labskaus?

Heiko Arlt: Fischbrötchen! Ein Hamburger Rundstück mit Fisch schmeckt für mich mehr nach Hamburg.

HFV: Sylt oder Harz?

Heiko Arlt: Ich mag die Berge, aber liebe das Wasser. Daher würde ich alles bevorzugen, wo ich die Küste, das Wasser, den Wind und die Wellen habe.

HFV: Maradona oder Pelé?

Heiko Arlt: Beide Fußballer haben ihre eigene Art gehabt Fuß-



ball zu spielen und beide habe ich mir gerne angeschaut. Pelé hat mich aber nicht nur als Fußballer, sondern auch als Mensch überzeugt, von dem, was man in den Medien wahrnehmen konnte. Daher würde ich zu Pelé tendieren.

HFV: Rasen oder Kunstrasen?

Heiko Arlt: In meinem Alter bevorzugt man den Rasen. Der ist schonender für die Gelenke. Aber ein guter Kunstrasen ist mir allemal lieber als die rote Erde.

HFV: Futsal oder Fußball?

Heiko Arlt: Der Vergleich hinkt! Seit es Futsal gibt, schaue ich mir keinen regulären Hallenfußball mehr an. Futsal ist da schöner anzuschauen. Aber der Fußball draußen auf dem Feld ist für mich immer noch das, was mich am meisten reizt.

HFV: Kaffee oder Tee?

Heiko Arlt: Auf der Arbeit bevorzuge ich Kaffee. Aber mein Kollege Johann Stenzel hat gelegentlich frischen Ingwer dabei und macht sich ein Tee daraus. Da nehme ich die ein oder andere Tasse gerne zu mir.

HFV: Auto oder Fahrrad?

Heiko Arlt: Fahrrad natürlich. Ich fahre schon immer mit dem Fahrrad, da dies in Hamburg das beste Verkehrsmittel ist. Daher habe ich auch erst mit 26 meinen Führerschein gemacht. Ich fahre bei fast jedem Wetter (nicht bei Glätte) und bin auch entsprechend ausgerüstet.

HFV: Geschäftsstelle oder Homeoffice?

Heiko Arlt: Die HFV-Geschäftsstelle ist mein Arbeitsplatz und mein Zuhause ist kein Arbeitsplatz. Homeoffice als Alternative ist zwar gut, aber sollte so wenig sein wie möglich.

HFV: Sofa oder Fitnessstudio?

Heiko Arlt: Das Sofa wird bevorzugt. Da ich andere Sportarten betreibe, brauche ich das Fitnessstudio nicht.



Heiko Arlt mit Jörg Timmermann, der im letzten Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feierte in den Anfangstagen ihres Wirkens für den HFV.

HFV: Erster oder Letzter morgens im Büro?

Heiko Arlt: Erster im Büro. Ich bin Frühaufsteher und gegen 5 Uhr immer wach. Leider auch am Wochenende. Aber so habe ich im Büro noch ein wenig Ruhe am Morgen und kann pünktlich Feierabend machen, was mir aber selten gelingt.

HFV: Astra oder Holsten?

Heiko Arlt: Holsten schmeckt mir besser. Daher bevorzuge ich das vor Astra.

HFV: Tanzen oder Joggen?

Heiko Arlt: Ich jogge zwar auch,

aber tanzen bevorzuge ich. Vor über 10 Jahren habe ich mit dem Tanzen angefangen, aber derzeit pausiere ich damit, da Corona das verhindert.

HFV: Als letztes die vielleicht wichtigste Frage in Hamburg beim Thema Fußball: HSV oder St. Pauli?

Heiko Arlt: HSV steht bei mir vor St. Pauli. Aber als Hamburger freue ich mich auch, wenn St. Pauli gewinnt. Nur nicht, wenn es gegen den HSV ist.

HFV: Vielen Dank für das Interview! Wir wünschen dir auch für die kommenden Jahre alles Gute und vor allem Gesundheit!

Winterlehrgang der VSA-Schiedsrichter

Mit den Worten: „Wir hätten euch natürlich alle lieber wieder persönlich getroffen...“, leiteten am 9. Januar 2021 sowohl der Vorsitzende des Verbands-Schiedsrichterausschusses (VSA), Christian Soltow, als auch VSA-Lehrwart Sven Ehler ihre Ausführungen ein. Aufgrund der gegenwärtigen Pandemiesituation kamen auch diesmal die bis zu 93 Teilnehmer online zusammen. Die Themen Foulspiel- und Handspielbewertungen standen bei den HFV-Spitzen-Schiedsrichtern ebenso auf der Tagesordnung wie eine tatangemessene Ahnung von Unsportlichkeiten.



Der Dank des VSA-Vorsitzenden Christian Soltow



Winterlehrgang der VSA-Schiedsrichter online

Neuwahlen in den Bezirks-Schiedsrichterausschüssen

In allen acht Bezirks-Schiedsrichterausschüssen (BSA) finden in den kommenden Wochen Neuwahlen statt. Die diesjährigen Wahlen finden online in einer Videokonferenz über „BlueJeans“ statt. Dazu lädt der HFV herzlich ein.

Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor:

Begrüßung; Feststellung der Anwesenden; Jahresbericht; Entlastung; Neuwahlen
Verschiedenes.

An folgenden Terminen finden die Wahlen statt:

BSA Alster: Dienstag, 16.02.2021 um 19:15 Uhr

BSA Bergedorf: Dienstag,
09.03.2021 um 19:30 Uhr

BSA Harburg: Dienstag,
02.03.2021 um 19:00 Uhr

BSA Nord: Dienstag, 16.02.2021 um 19:30 Uhr

BSA Ost: Mittwoch (!), 03.03.2021 um 19:30 Uhr

BSA Pinneberg: Dienstag,
02.03.2021 um 19:30 Uhr

BSA Unterelbe: Dienstag,
23.02.2021 um 19:30 Uhr

BSA Walddörfer: Dienstag,
23.02.2021 um 19:30 Uhr

VSA und BSA – Arbeitstagung als Videokonferenz

Ein Jahr ist vergangen: Während sich die acht Bezirks-Schiedsrichterausschüsse (BSA) des Hamburger Fußball-Verbandes, der Verbandsschiedsrichter-Ausschuss (VSA) und die Kommission für Futsal-Schiedsrichter im letzten Jahr noch live in der Sportschule treffen konnten, musste auch diese Konferenz am 16. Januar 2021 online stattfinden. Wichtig war dem Vorsitzenden des VSA, Christian Soltow, der Dank für die (Zusammen-)Arbeit seit dem letzten Treffen – insbesondere in diesen Pandemie-Zeiten. In Folge dessen wurden – logischerweise – im letzten Jahr weniger Schiedsrichter ausgebildet.

Spannend werden in diesem Jahr die Wahlen in den Bezirks-Schiedsrichterausschüssen (BSA), die auch online stattfinden werden.



Die Ausbildungszahlen gingen bei den Schiedsrichtern in Corona-Zeiten nach unten

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

